

The Zoology of Iceland. Vol. III, Part 49—50: BØRGE PETERSEN: Hymenoptera. Verlag EJNAR MUNKSGAARD, Copenhagen & Reykjavik, 1956, 8°, 176 S., 31 Textfig. Preis 16,50 Kr.

In der Einleitung dieses neuen Teils der „Zoology of Iceland“ werden die in der Literatur über die Hymenopteren Islands publizierten Angaben eingehend und das der Bearbeitung zu Grunde liegende Material und die Fundorte in kurzer Form besprochen. Im I. Abschnitt „Synopsis of the Species“ werden die 196 aus Island bekannten Hymenopteren behandelt: Je nach den bisherigen Kenntnissen mehr oder minder ausführlich Name (und z. T. Synonymie) und Zitate der für Island vorliegenden Angaben, Vorkommen (Fundorte) in Island, allgemeine Verbreitung der Art, Biologie und Bemerkungen über das untersuchte Material und die Systematik der betreffenden Art. Von den 196 Arten (22 nur bis zur Gattung oder höheren Kategorie bestimmt) sind 2 Siriciden, 9 Tenthrediniden, 44 Braconiden, 75 Ichneumoniden, 15 Cynipiden, 25 Chalcididen, 22 Prototrupiden und je 1 Bethylide, Formicide, Vespide und Apide; also ein sehr starkes Überwiegen der parasitischen Formen. Im II. Abschnitt „General Remarks“ wird ein Überblick über die allgemeinen Gesichtspunkte der Ökologie und Zoogeographie der isländischen Hymenopteren gegeben, die durch eine Tabelle über die Verbreitung der isländischen Arten ergänzt wird. Es folgt außer dem Literaturverzeichnis noch eine „Additional List of Species“, in der der Verfasser auf Grund einer nachträglich erhaltenen Sammlung von W. R. BROUGH HYND zu 20 Arten Zusätze machen kann; eine neue Pteromalide erhöht die Zahl der Arten auf 197. Durch die eingehende, sorgfältige Bearbeitung und die Auswertung der systematischen (neu beschriebenen die Belytide *Atelopsilus borealis*), ökologischen und zoogeographischen Befunde ist die vorliegende Lieferung ein wertvoller Teil der „Zoology of Iceland“.

SACHTLEBEN

Entomologische Chronik

Zehnter Internationaler Entomologen-Kongreß

Vom 17.—25. August 1956 fand in Montreal, Kanada, der Zehnte Internationale Entomologen-Kongreß statt, an dem ungefähr 1500 Entomologen teilnahmen.

Tagungsort war vom 17.—20. 8. die McGill-University of Montreal, vom 22.—25. 8. die Université de Montreal.

Den Teilnehmern wurde ein ungewöhnlich reichhaltiges wissenschaftliches Programm geboten.

Eingeleitet wurde der Kongreß am Freitag, dem 17. August, 14 Uhr, mit einer Eröffnungssitzung im Park der McGill-University, auf welcher der Präsident des Zehnten Kongresses, Dr. W. R. THOMPSON, Direktor des

Commonwealth Institute of Biological Control, sowie Vertreter der Regierung und Wissenschaft die Teilnehmer begrüßten.

Mit dem nächsten Tage begann die einwöchige Arbeit der 15 wissenschaftlichen Sektionen:

1. Systematics
2. Morphology and Anatomy
3. Physiology and Toxicology
4. Behaviour, including Social Insects
5. Ecology
6. Geographical Distribution
7. Genetics, Cytology and Biometrics
8. Palaeontology
9. Arachnida and other Land Arthropods
10. Agricultural Entomology
11. Forest Entomology
12. Medical and Veterinary Entomology
13. Stored Products Entomology
14. Biological Control
15. Apiculture.

Die Sektionen traten in der Regel zu täglichen Vor- und Nachmittags-Sitzungen zusammen und behandelten insgesamt mehr als 700 wissenschaftliche Vorträge. Sitzungsfrei blieben der Dienstag (21. 8.) sowie die Nachmittage des Mittwochs (22. 8.) und des Samstags (25. 8.).

Am Dienstag, dem 21. 8., nahmen die Kongreßteilnehmer geschlossen an einer Autobus-Tour nach der Hauptstadt Ottawa teil, auf welcher der National Research Council (ein Laboratoriumskomplex für physikalische und chemische Untersuchungen) sowie vor allem das Science Service Building (das unter anderem auch die Kanadische Nationale Insektensammlung enthält) besichtigt wurden.

Den Mittwoch Nachmittag (22. 8.) füllte die Plenarsitzung des Kongresses aus, die im Auditorium der Université de Montréal stattfand und deren Inhalt eine „Presidential Address“ des Präsidenten Dr. W. R. THOMPSON, die Tonband-Übertragung eines biographischen Vortrages des Altersvorsitzenden des ständigen Komitees des Internationalen Entomologen-Kongresses, Dr. KARL JORDAN, England, sowie zwei Vorträge über die Reblaus (von P. MAILLET, Frankreich) und über den Inhalt der Ökologie (von Dr. O. W. RICHARDS, England) bildeten.

Der Nachmittag des letzten Kongreßtages (Samstag, 25. 8.) gehörte der Geschäfts- und Schlußsitzung des Kongresses im Auditorium der Université de Montréal, auf der unter anderem beschlossen wurde, den Elften Internationalen Entomologen-Kongreß 1960 in Wien abzuhalten.

⌈Außer den genannten Sitzungen und Institutsbesichtigungen umfaßte das wissenschaftliche Programm während des Kongresses noch folgende weiteren Veranstaltungen:

Konferenzen wissenschaftlicher Institutionen, zu denen alle interessierten Kongreßteilnehmer eingeladen waren; es handelte sich hierbei um die Entomological Society of Canada, die Lepidopterist's Society, die Forage Insect Research Workers, das American Committee of the International Committee on Standardization of Bioassay und die Insect Toxicologists; Symposien („Smokers“) in einer Reihe von Spezialgebieten der Entomologie, mit dem Zweck, die auf gleichem Gebiet arbeitenden Wissenschaftler näher zusammenzuführen; Vorführungen zahlreicher entomologischer Filme — sowie Ausstellung entomologischer Fotografien, Geräte, Literatur u. a.

Nach Beendigung des Kongresses wurde den Teilnehmern die Gelegenheit geboten, auf mehr oder weniger ausgedehnten Exkursionen die Fauna und Flora Kanadas, vor allem aber die wichtigsten Kanadischen Forschungsstätten auf dem Gebiete der Entomologie, kennenzulernen.

Folgende 7 Exkursionen standen zur Auswahl.

1. Besuch von Instituten in Süd-Ontario, 26. 8.—1. 9.;
2. Sammelexkursion nach Südwest-Ontario, 26.—30. 8.;
3. Besuch der Laboratorien in Sault Saint Marie, 25.—31. 8.;
4. Sammelexkursion nach dem Laurentide-Park, 26.—31. 8.;
5. Tour durch West-Kanada, 26. 8.—14. 9.;
6. Tour durch Ost-Kanada, 26. 8.—2. 9.;
7. Sammelexkursion nach dem Mont Tremblant Park, 26. 8.—1. 9.

Die von mir gewählte Exkursion Nr. 3 führte ihre (nur 14) Teilnehmer nach der etwa 1100 km westlich von Montreal (am Eingang des Lake Superior) gelegenen Stadt Sault Saint Marie. Schon die 20-stündige Eisenbahnfahrt vermittelte — vom verglasten „Aussichtsturmwagen“ aus — einen guten Eindruck von der Eigenart der unermeßlichen kanadischen Wälder mit ihren Sümpfen und Seen. Während des dreitägigen Aufenthaltes in Sault Saint Marie wurden die zwei erst 1950 nach den letzten Erkenntnissen gebauten weltbekannten Institute: Forest Insect Laboratory und Laboratory of Insect Pathology, besichtigt. Auf einer eintägigen Auto-Tour, die etwa 200 km nördlich am Ufer des Lake Superior entlang zum Agawa River führte, konnten die Exkursionsteilnehmer die Flora und Fauna der Wälder dieses Teiles von Kanada näher kennenlernen. Der für den dritten Tag angesetzte Flug über Waldgebiete, die zum Teil stark von Insekten heimgesucht waren, scheiterte leider am schlechten Wetter.

Auf der über Toronto führenden Rückfahrt nach Montreal legte ich, zusammen mit einigen anderen Teilnehmern, einen 1½tägigen Aufenthalt in Belleville ein, um das dort stationierte Entomology Laboratory kennenzulernen. In diesem, gleichfalls nach modernsten Gesichtspunkten ausgestatteten, Institut arbeiten zur Zeit nicht weniger als 33 Wissenschaftler (ungerechnet die zahlreichen Studenten und Stipendiaten) ökologisch und biocönologisch an Insekten!

Auch die gesellschaftliche Seite des Zehnten Internationalen Entomologen Kongresses war sehr umfangreich und vorzüglich organisiert. Eine Gartengesellschaft am Nachmittag des Eröffnungstages, ein Garten-Konzert am gleichen Abend, ein Sonntagsausflug nach Quebec am 19. 8., ein Buffet-Abendbrot auf dem Mount Royal am 22. 8., ein Festessen im Windsor-Hotel am 23. 8. und ein „Vin d'Honneur“ am 24. 8. führten die Kongreßteilnehmer zusammen und boten reichlich Gelegenheit zur Herstellung persönlicher Kontakte. Darüber hinaus wurden an allen Tagen interessante Filme über Land, Bevölkerung und Wirtschaft Kanadas vorgeführt. Für die weiblichen Kongreßteilnehmer bestand ein eigenes Damen-Programm.

Das Problem der Unterbringung und Beköstigung der Kongreßteilnehmer war dadurch gut gelöst, daß die meisten Teilnehmer Gäste der McGill-Studentenhäuser oder der Université de Montréal waren und dort für geringe Preise gute Quartiere und Mahlzeiten erhielten.

Die Verbindung zwischen den beiden Universitäten stellte während des ganzen Kongresses ein eigens eingerichteter Autobusdienst her.

Insgesamt betrachtet, kann gesagt werden, daß dieser zweifellos größte aller bisherigen Internationalen Entomologen-Kongresse ein voller Erfolg war. Er brachte eine Fülle wichtiger Vorträge und fruchtbarer Diskussionen, festigte alte Verbindungen und knüpfte zahlreiche neue. Dieser Erfolg ist der hervorragenden, bis ins Feinste gehenden, Organisation, — dem unermüden persönlichen Einsatz, — der überaus herzlichen Gastfreundschaft und nicht zuletzt der finanziellen Großmütigkeit (es wurden allein 30 000 Dollar als Reisebeihilfen für ausländische Entomologen zur Verfügung gestellt!) der kanadischen Gastgeber zu verdanken, die damit der Entomologie einen großen Dienst erwiesen.

WOLFGANG SCHWENKE

8. Wanderversammlung Deutscher Entomologen

Vom 4.—7. Juni 1957 findet die 8. Wanderversammlung Deutscher Entomologen in München statt. Nähere Mitteilungen erfolgen durch Rundschreiben.

^{*} Herausgeber: Deutsche Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin. Chefredakteur und verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. HANS SACHLEBEN, Deutsches Entomologisches Institut, Berlin-Friedrichshagen, Waldowstr. 1 (Fernruf 64 58 43). Verlag: Akademie-Verlag G. m. b. H., Berlin W 8, Mohrenstraße 39. Fernruf 20 03 86. Postscheckkonto: Berlin 350 21. Bestell- und Verlags-Nummer dieses Heftes: 1017/8/5—6. Die Beiträge zur Entomologie erscheinen vorläufig sechsmal im Jahr. Bezugspreis dieses Doppelheftes DM 10,— zuzüglich Porto- und Versandspesen. Veröffentlicht unter der Lizenz-Nr. 1223 des Amtes für Literatur und Verlagswesen der Deutschen Demokratischen Republik. Karten: MGI der DDR Nr. 3058/K 11.
Gesamtherstellung: VEB Druckerei „Thomas Müntzer“ Bad Langensalza. — Printed in Germany.